



30. März 2010

Programminformation Nr. 6 / 2010

Aktueller Sachstand zum Liquiditätshilfeprogramm des Bundes

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund hat für die Zinsverbilligung insgesamt 25 Mio. € für das Jahr 2010 vorgesehen. Davon wurden der Rentenbank bisher 12,5 Mio. € bereitgestellt. Im Rahmen dieser Zuweisung konnten wir Darlehen zusagen, die bis zum 1. März, ca. 13:00 Uhr bei uns beantragt wurden.

Sobald der Bundeshaushalt in den nächsten Tagen in Kraft tritt, werden wir die Darlehen für die zweiten 12,5 Mio. € Zinsverbilligungsmittel zusagen. Diese zweite Tranche umfasst alle weiteren Refinanzierungsanträge, die bis zum 2. März bei uns eingegangen sind. Anträge, die am 3. März bei uns eingegangen sind, bearbeiten wir in der Reihenfolge ihres Eingangs bis die Haushaltsmittel in Höhe von 25 Mio. € erschöpft sind.

Die letzten Kreditzusagen werden vermutlich in der Woche nach Ostern unser Haus verlassen. Refinanzierungsanträge, die am 4. März und später eingegangen sind, können wir definitiv nicht mehr berücksichtigen.

Nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens erhalten **alle Unternehmen**, die einen Antrag auf Zinsverbilligung gestellt haben und nicht mehr zum Zuge gekommen sind ein Ablehnungsschreiben. **Alle Banken**, die den entsprechenden Refinanzierungsantrag eingereicht haben, erhalten kein gesondertes Ablehnungsschreiben. Die Refinanzierungsanträge werden von uns nicht weiter berücksichtigt.

Wenn eine Darlehenvergabe auch ohne Zinsverbilligung des Bundes gewünscht ist, bitten wir um **erneute Einreichung** eines Refinanzierungsantrages. In diesem Zusammenhang weisen wir auf unser Programm „Liquiditätssicherung“ hin, das wir in der aktuellen Situation für alle landwirtschaftlichen Produktionsrichtungen geöffnet haben. Landwirte, die sich für dieses Angebot interessieren und die Programmvoraussetzungen erfüllen, wenden sich bitte an Ihre Hausbank. Die Konditionen sowie die aktuelle Programminformation „Liquiditätssicherung“ finden Sie im Internet unter www.rentenbank.de.

Mit freundlichen Grüßen
Landwirtschaftliche Rentenbank

Dr. Christian Bock

Dr. Klaus Hollenberg